

Hl. Drei König

Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: Geht und forschet sorgfältig nach dem Kind, und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehet und ihm huldige!

Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.

Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

Mt 2,7-12

Die drei Sterndeuter aus dem Osten sind vor der Krippe angekommen. Bei uns im Sprachgebrauch sind es die Heiligen Drei Könige. Egal wie man zu ihnen sagt, es waren auf jeden Fall Menschen, die von weit herkamen. Menschen, die sich wagemutig auf den Weg gemacht haben. Zusammengeführt hat sie ein Stern, den sie gedeutet haben. Der Stern hat sie veranlasst, dass sie sich auf die Suche nach dem neugeborenen König der Juden gemacht haben.

Ihr Ziel haben sie nicht in einem Palast erreicht. Das Kind, das sie gesucht haben, haben sie in einem Stall in einer Krippe gefunden. Wahrlich keine königliche Umgebung. Aber die Sterndeuter wussten, dass sie angekommen sind. Vor dem Kind in dieser armseligen Umgebung haben sie ihre Knie gebeugt, haben sich klein gemacht und haben ihm ihre Gaben gegeben.

Die Sterndeuter können für uns ein Beispiel sein. Sie sind einfach losgezogen. Sie haben nicht gewusst, wohin sie der Stern führt und ob sie wirklich ihr Ziel erreichen. Ihr Mut wurde belohnt. Vielleicht sollten auch wir uns öfters einfach auf den Weg machen, mutig und neugierig sein und einfach glauben. Unsere Welt wäre sicher besser, wenn wir alle uns auch mal klein machen und demütig unsere Knie beugen würden.

Noch ein paar Worte zur Krippe: Neben den drei Heiligen Königen haben prächtige Kamele und Elefanten in der Krippe Einzug gehalten. Die Hirten, die zuerst an der Krippe waren, können nur verwundert staunen. Dann haben wir unseren Königen nicht nur Weihrauch, Myrrhe und Gold mitgegeben. Wir haben ihnen auch was Aktuelles für das Jahr 2025 mitgegeben. Haben Sie es entdeckt?

Liebe Krippenschauer, wir wünschen Ihnen alles Gute für das Neue Jahr: viel Gesundheit, Freude und manchmal auch ein wenig von dem Mut, der Neugier und dem Vertrauen der Heiligen Drei Könige.

Ihre Krippenbauer

Fr. Joachim Zierer OSB, Leni und Judith Gruber















